

Wo ist Martin Luther?

Ein geheimes Versteck und das beste Buch der Welt

Dekanatskindergottesdienst auf Burg Pappenheim

Samstag, 29. Juli 2023, 10.00 bis 12.00

Material:

Kigo-Fahne, Kostüme: für Luther (als Mönch und als Junker Jörg), zwei Frauen, Bote, zwei Soldaten/ Landsknechte; Ritter Roland; alte Bücher, Feder und Tintenfass, Material für Stationen (siehe Ablauf)

Imbiss: Schnittlauch- / Kräuterbrote



Uhrzeit	Wo/Was	Material
	Treffpunkt <u>auf dem Parkplatz</u> unterhalb der Burg Namensschilder verteilen Lieder ansingen	Kreppband, Eddings ; Klemmbrett als Unterlage Liederbuch „Immer und überall. Kinderkirchenlieder“
10.05	Begrüßung Lied: Das ist toll, dass ihr da seid; Kinderkirchenlieder Nr. 144	Gitarre
10.10	Hinführung und Anspiel: Martin Luther wird entführt	Kostüme für Luther, Frauen, Soldaten und Bote
10.20	Gespräch: Was ist passiert? Wie wird es für Martin Luther weitergehen? Lied: Immer und überall/ Vom Anfang bis zum Ende Kinderkirchenlieder Nr. 315 Weg zur Burg	
	Anspiel, 2. Teil Martin Luther auf der Wartburg – er übersetzt die Bibel, Dialog mit Ritter Roland Gespräch mit den Kindern	Kostüme für Luther als Junker Jörg und für Ritter Roland; Tisch und Stuhl, alte Bücher, Feder, Tintenfass
	STATIONEN: Erst Vorstellung aller Stationen Kinder bewegen sich dann frei an den und zwischen den Stationen; immer wieder wird die verbleibende Zeit mitgeteilt	

1. Schreiben mit Feder und Tinte

Psalm 23 und Texte von Martin Luther liegen aus, die Kinder suchen sich einen Lieblingstext aus und schreiben ihn mit Feder und Tinte auf Elefantpapier. Es können dazu Vorlagen historischen Schriften ausliegen (z.B. Alte Schwabacher, Kürrent, Sütterlin).

Mögliche Textvorlagen:

- Der Herr ist mein Hirte. Psalm 23
- Vom Himmel hoch, da komm ich her (Weihnachtslied von M. Luther)
- Ein feste Burg ist unser Gott!
- Musik ist die beste Medizin für einen betrübten Menschen.
- Iss, was gar ist,
trink, was klar ist
red, was wahr ist.

Die Kinder können auch ihren Namen z.B. in Sütterlin schreiben

2. Drucken

Texte von Martin Luther oder Bibeltex te (siehe Station 1) werden mit Buchstabenstempeln gedruckt

Lutherrose

Zum Drucken der Lutherrose werden die Einzelteile des Symbols aus Moosgummi ausgeschnitten und jeweils auf eine Plexiglas-Platte geklebt. Mit einem Korken oben drauf werden die Teile zu Stempeln und mit kinderhandfreundlicher Farbe wird auf Karten nacheinander gedruckt, bis die Lutherrose vollständig ist. Auf die Rückseite der Karte kann die Beschreibung des Luther'schen Siegels geklebt werden (Text siehe unten)

3. Biblische Geschichte vorlesen und mittelalterliche Bibel (Nachdruck) zeigen

4. Lichttüte Burg gestalten



Die Lichttüte ist hier bestellbar: <https://www.afgshop.de/lichttue-burg.html>

Federn, Tinte, Elefantpapier, Vorlagen, Küchenrolle, Unterlagen, Wachsdecken

Papier, Buchstabenstempel
Stempelkissen, Vorlagen Luther-Worte; Psalm 23

Stempel Lutherrose: Stempelteile aus Moosgummi und Schüssel zum Reinigen, Farbe, Karten A6 blau

Kinderbibel, Bilderbibel, Picknickdecke, Kissen, alte Bibel

Lichttüten, Buntstifte
Unterlagen, Teelicht im Glas zum Zeigen

	<p>5. <u>Spiele</u> wie zu Luthers Zeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sackhüpfen - Dreibeinlauf - Reifen treiben <p>als Geschicklichkeits- oder Wettspiel</p> <p>6. <u>Imbiss</u> (Schnittlauchbrote, Schmalzbrote, Frischkäsebrote)</p> <p><u>Evtl. gemeinsam Singen</u></p> <p>z.B. „Einfach nur so“, Kinderkirchenlieder Nr. 309</p>	<p>Seile, Hütchen zum Kennzeichnen, Säcke Holzreifen, Stecken</p> <p>Brot, Butter, verschiedene Kräuter als Belag, Schmalz, Frischkäse, Getränke, Servietten</p>
11.45	<p>Abschluss in der Kapelle/ Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lied: Ich bin geborgen, Gott, bei dir (im Anhang) - Gespräch mit den Kindern: Dazu werden die Worte“ geborgen – wertvoll - mutig – frei – fröhlich“ jeweils auf A4 ausgedruckt. Zu welchem Teil aus Luthers Geschichte passt das Wort für dich besonders? - Mein wertvollstes Wort: Die Wortkarten werden ausgelegt. Jedes Kind bekommt einen Muggelstein und kann ihn bei dem Wort ablegen, das ihm heute am wichtigsten ist. - Gebet mit Kehrvors „Du bist mit uns jeden Tag, du bist unser Schutz“ (Text im Anhang) - Vaterunser (mit Bewegungen) - Segen 	<p>Wortkarten</p> <p>Muggelsteine</p>
<i>Verabschiedung</i>		





Fotos: Manfred Walter

Anspiel

Szene 1: gespielt auf dem Parkplatz vor der Burg: Szene 2 gespielt auf der Burg

Hinführung mit kurzen Worte zur Zeit Martin Luthers – Ängste der Menschen – Ablassbriefe - Luthers Botschaft vom gnädigen Gott

Szene 1 Marktplatz:

Martin Luther tritt auf, „predigt“ von Gott und seiner Liebe zu den Menschen; zwei Frauen kommen dazu

Lene: Martin Luther, wie schön, dich zu sehen! Deine Worte über Gottes Liebe, alles, was du über Gott und die Kirche aufgeschrieben hast, das gefällt vielen Menschen hier bei uns so gut. So viele sind endlich frei von ihrer Angst.

Pia: Du bist schon richtig berühmt, Martin Luther. Im ganzen Land!

Lene: Aber ich habe gehört, dass der Papst und sogar der Kaiser dir verbieten, zu predigen. Die wollen lieber ihre Ablassbriefe verkaufen!

Luther: Ich möchte, dass sich in unserer Kirche etwa verändert. Mein Traum ist es, die Kirche zu reformieren.

Bote: Martin Luther, Martin Luther, du bist in großer Gefahr! Der Kaiser hat ein Urteil über dich gesprochen. Er verurteilt alles, was du lehrst. Dein Leben ist in allerhöchster Gefahr!

Lene: Was?

Pia: Schnell, bring dich in Sicherheit, bevor etwas Schlimmes geschieht!

Luther: Gott wird mich beschützen.

Soldaten treten auf; Lene und Pia gehen ein Stück zur Seite und beobachten erschreckt, was passiert

Soldat: Bist du Martin Luther?

Luther: Ja, der bin ich.

Martin Luther wird von den Soldaten festgenommen und mitgeschleppt; die Frauen schreien voll Schreck und laufen weg

Szene 2: im Burghof/ in der Burg

Martin Luther liegt mit verbundenen Augen im Burghof, ein Soldat kommt dazu und stellt ihn auf die Füße

Luther: Wo bin ich? Hilfe, was ist geschehen? Mein Gott, steh mir bei! Ich habe Angst.

Luther macht sich ganz klein. Er sieht den Soldaten.

Luther: Hilfe! Was passiert mit mir?

Soldat nimmt Luther die Augenbinde ab

Luther: Wer bist du? Wo bin ich hier?

Soldat: Martin Luther, hab keine Angst, du bist hier in Sicherheit. Dein Leben ist in großer Gefahr. Der Kaiser hat dich verurteilt. Du hast mächtige Feinde, sie wollen dich am liebsten tot sehen. Aber wir hier sind deine Freunde, wir wollen nicht, dass dir etwas passiert. Deshalb haben wir dich entführt. Alle werden denken, dass du von den Soldaten getötet worden bist.

Luther: Wo bin ich?

Soldat: Du bist auf der Wartburg, hier bist du in Sicherheit. Niemand weiß, dass du hier bist und ich werde es niemandem sagen. Für die Leute hier auf der Burg bist du einfach... hm, wie nennen wir dich...? Also hier bist du einfach Junker Jörg, ja, das ist ein guter Name. Wir verkleiden dich, so dass dich niemand erkennt.

Luther: Meine Feinde wollen mich töten? Und hier auf der Burg bin ich in Sicherheit? Ja, das ist vielleicht eine gute Idee.

Soldat: Es könnte eine Weile dauern, bis du wieder zurück nach Hause kannst. Ich weiß nur noch nicht, was du in dieser langen Zeit hier auf der Wartburg machen könntest.

Luther: Doch, ich habe schon eine Idee! Eine sehr gute Idee! Kannst du mir dabei helfen?

Soldat: Was kann ich tun?

Luther: Ich brauche ein Neues Testament, eine Bibel, und zwar in Griechisch und in Lateinisch. Kannst du mir das besorgen? Und dazu viel Papier. Und Tinte. Und Federn.

Soldat: Was soll das werden?

Luther: Ich werde, ich werde die Bibel, das Wort Gottes für die Menschen in unsere deutsche Sprache übersetzen! Bis her kann doch niemand, der nicht Latein oder Griechisch oder Hebräisch kann, Gottes gute Worte lesen. Das darf nicht sein. Alle sollen Gottes Wort lesen können. Jetzt habe ich Zeit. Ich übersetze die Bibel in unsere deutsche Sprache! Hier fange ich damit an: mit den Neuen Testament, wo alles über Jesus nachzulesen ist.

Soldat: Meinst du wirklich? Das ist doch bestimmt viel Arbeit!

Luther: Das schreckt mich nicht! Bring mir Feder und Tinte! Das wird großartig! So kann ich die Zeit hier auf der Burg wirklich nützen!

Luther zieht sich um; der Soldat bringt einen Tisch, Bücher, Tinte, Federn

Luther setzt sich an den Tisch und macht sich an die Arbeit, blättert im Buch, nimmt die Feder in die Han

Luther: Homoia estin hä basileia ton ouranon... Ach du je, da liegt viel Arbeit vor mir. Was habe ich mir nur gedacht... Also... das Himmelreich ist wie...

springt auf, ruft:

Luther: Freunde, ich brauche noch ein griechisches Wörterbuch! Dieses alte Griechisch versteht doch wirklich kein Mensch! Aber ich werde es schaffen. Jedes Wort, jeden Satz aus dem Neuen Testament werde ich übersetzen. Nicht mehr griechisch, sondern deutsch soll alles geschrieben sein. Alle Menschen sollen lesen können, was in der Bibel steht! Die Bibel ist so wichtig! Nur wer die Bibel kennt, kann verstehen, dass Gott die Menschen wirklich liebt.

Luther schreibt und überlegt abwechselnd, schüttelt mal den Kopf, nickt mal begeistert Ritter Roland kommt dazu geschlendert

Roland: Hey, Junker Jörg, wir gehen einen trinken! Kommst du mit?

Luther schaut nicht hin, blättert weiter in seinen Büchern, spricht aber freundlich

Luther: Hallo, Junker Roland. Nein danke. Ich habe leider keine Zeit. Ich arbeite.

Roland: Immer nur arbeiten! Wird dir das nicht langweilig?

Luther: Langweilig? Nein, eigentlich nicht. Ich finde meine Arbeit sehr interessant!

Roland: Arbeiten nennst du das? Du sitzt doch immer nur hier herum und starrst Löcher in die Luft!

Luther: Ich arbeite an einem Buch.

Roland: Buch? Hör mal, ich dachte, du bist ein Ritter! Ritter tragen Waffen! Ritter kämpfen
Macht einige Übungen mit seinem Schwert

Luther: Ich kämpfe nicht mit Waffen, Junker Roland. Ich kämpfe mit Worten!

Roland: Du kämpfst mit Worten? Du bist komisch, Junker Jörg! *Er tritt neugierig näher* Darf ich mal sehen, dein Buch? Weißt du, als Ritter habe ich gelernt, wie man kämpft, und beim Jagen bin ich auch ganz gut, aber ein Buch hatte ich noch nie in der Hand. *Er hält das Buch verkehrt herum*

Luther: Kannst du denn überhaupt lesen?

Roland: Nein. *Überlegt* Aber ich würde es gern können. Kannst du es mir nicht schnell zeigen?

Luther: So schnell geht das nicht, ich will es dir aber gerne beibringen. Dann kannst du lesen, was alles in der Bibel steht.

Roland: Und jetzt sag, was ist das für ein Buch, an dem du da gerade schreibst?

Luther: Das ist die Bibel, die heilige Schrift.

Roland: O, die Bibel. *Roland staunt!* Du meinst das Buch, aus dem die Pfarrer so viele unverständliche Geheimnisse vorlesen? Sag: Könntest du mir eine Geschichte vorlesen?

Luther: Verstehst du Griechisch?

Roland: Was? Kürichisch? Nein, du sollst mir einfach was vorlesen!

Luther: Ein Teil der Bibel ist auf Griechisch geschrieben. So haben die Leute das damals in der Zeit von Jesus aufgeschrieben!

Roland: *enttäuscht* Ach so, kürichisch ist das? Dann versteh ich ja nichts davon. Schade, ich hätte gern so eine Geschichte von Jesus gehört!

Luther: Ich bin gerade dabei, die Bibel zu übersetzen – ins Deutsche. So, dass jeder hier die Geschichten verstehen kann!

Roland: Nein! Echt? Das kannst du?

Luther: Ja, und ich möchte gern, dass alle es lesen und verstehen können.

Roland: Ich möchte der erste sein, Junker Jörg! Du könntest mit mir doch mal testen, ob du richtig übersetzt hast. Ich sag dir dann, ob ich alles verstanden habe.

Luther: Gern. Dann komm einfach in den nächsten Tagen nochmal vorbei. Dann kann ich dir bestimmt schon die ersten Geschichten von Jesus vorlesen!

Roland: Die Bibel – für mich übersetzt. Ich werde alles verstehen –das ist großartig! Das hab ich mir schon lange gewünscht! Junker Jörg, das ist, das ist... ich kann es gar nicht sagen. Ich bin schon so gespannt!

Roland geht, Luther arbeitet weiter

Luther: Wie er sich gefreut hat. Jetzt bin ich mir ganz sicher: Es ist richtig, dass ich die Bibel übersetze. Alle Menschen sollen Gottes gutes Wort verstehen können.

Szene Martin Luther auf der Wartburg: Leicht bearbeitet und gekürzt von Sandra Wissinger und Nicole Heinrichmeyer nach: Mit Martin auf Entdeckertour, Arbeitshilfe für Kinderbibelwochen der Kirche Unterwegs. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft e.V., www.kirche-unterwegs.de. Die Arbeitshilfe zur Kinderbibelwoche „Martin Luther auf Entdeckertour“ ist für 8,80 € hier bestellbar: <https://www.kircheunterwegs.de/Mit-Martin-auf-Entdeckertour-91457.html>

Material und Anschauungsfotos zu den Stationen:

Schreiben mit Feder und Tinte



Drucken – Lutherrose

Kurze Deutung der Lutherrose zum Aufkleben auf die Rückseite der bedruckten Postkarte

Mehr Infos hier: <https://www.die-bibel.de/bibeln/unsere-uebersetzungen/lutherbibel/der-klassiker/die-lutherrose/>

Kreuz und Herz:

Wer von Herzen an Gott und Jesus glaubt, braucht keine Angst mehr zu haben.

Weiße Rose:

Der Glaube an Jesus gibt Freiheit, Freude und Frieden.
Weiß ist auch die Farbe der Engel, die Gott uns schickt.

Blauer Himmel:

Gott ist auf der Erde und im Himmel.
Wir werden immer bei ihm sein.

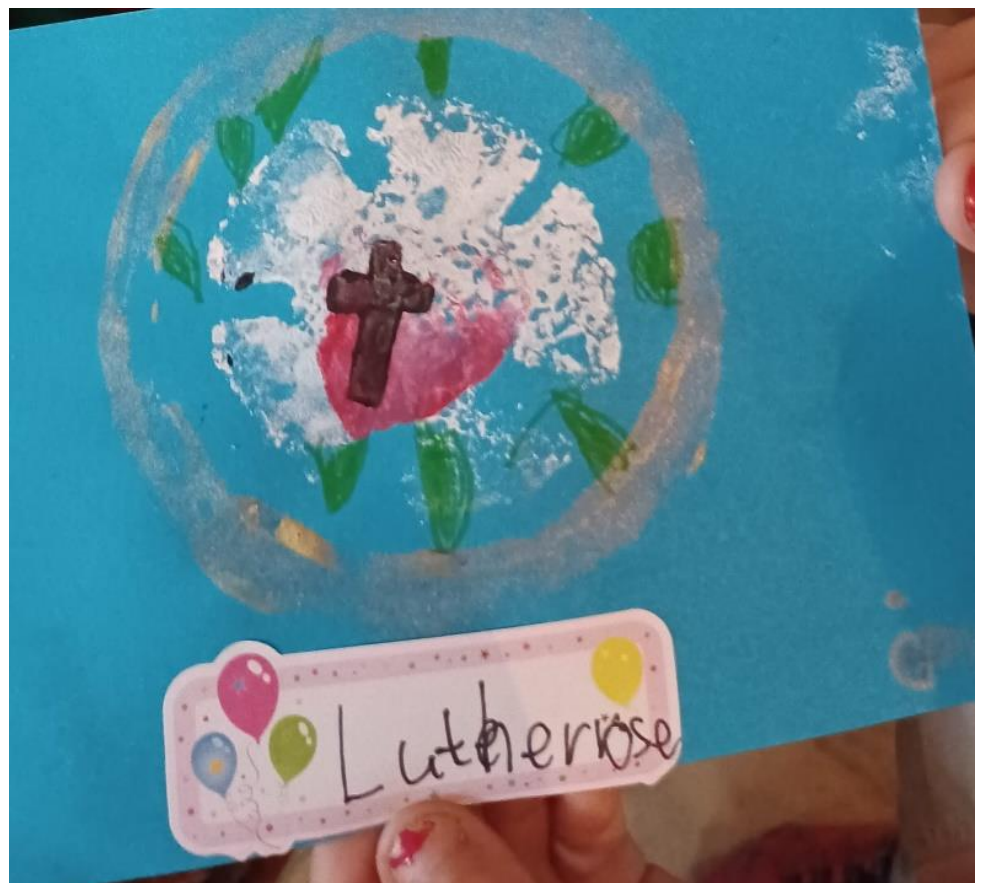
Goldener Ring:

Die Freude über Gott ist die größte und wertvollste Freude
– so wie Gold das wertvollste der Edelmetalle ist.
So wie ein Ring hat sie kein Ende.





Stempelteile der Lutherrose (Kreuz, Herz, Blätter, weiße Blume, goldener Ring) sind aus Moosgummi zugeschnitten und jeweils auf eine Plexiglasplatte aufgeklebt. Vom Schwämmchen wird die passende Farbe abgenommen und auf eine blaue Karte gedruckt



Abschluss in der Kapelle/ Kirche

Gebet mit Kehrvers nach Psalm 46

Kehrvers (alle)

Du bist bei uns jeden Tag, du bist unser Schutz.
Du bist bei uns jeden Tag, du bist unsre Burg.

Kehrvers

Gott, manchmal habe ich Angst.
Wer ist da, der mir hilft?
Wer ist da, der mir Sicherheit schenkt?
Bei dir, Gott, bin ich geborgen.

Kehrvers

Gott, manchmal fühle ich mich klein und schwach.
Wer ist da, der mir Mut macht?
Wer ist da, der mir Kraft und Zuversicht schenkt?
Du, Gott, machst mich mutig.

Kehrvers

Gott, manchmal fühle ich mich wie gefangen.
Ich sehne mich nach Freiheit.
Wer ist da, der mich ins Weite führt?
Du, Gott, du schenkst mir Freiheit.

Kehrvers

Gott, du schenkst mir so viel Gutes.
Ich kann mich über so viel freuen.
Ich kann lachen und singen.
Du, Gott, lässt mich fröhlich sein.

Kehrvers

Gott, du hast uns Menschen gemacht.
Du hast uns viele gute Gaben mitgegeben.
Du sagst uns, dass wir für dich wie ein Schatz sind.
Bei dir, Gott, sind wir wertvoll und geborgen.

Kehrvers

Amen.

Kehrvers aus: Sagt Gott wie wunderbar er ist. Neue Psalmen für Gottesdienst und Andacht. Hg. v. Gottfried Mohr und Andreas Weidle. Verlag Junge Gemeinde. Stuttgart 2005; S. 46. Der Kehrvers lässt sich auch singen auf die Melodie von EG 425 „Gib uns Frieden jeden Tag“.

Gebet: Nicole Heinrichmeyer

Martins Lied

(c) T.+M.: Helmut Unglaub 2017
www.afg-elkb.de



1. Ich bin ge- bor- gen Gott bei dir. Dein En- gel ist ganz nah bei
2. Ich fühl' mich wert- voll
3. Ich werd' ganz mu- tig
4. Ich spür' die Frei- heit
5. Ich bin so fröh- lich



mir. Ge- mein sam ge- hen wir durchs Le- ben, sind reich be- schenkt durch dei- nen



Se- gen. Wir la- den an- dre da- zu ein und dann ist kei- ner mehr a-



lein und dann ist kei- ner mehr a- lein.

Nicole Heinrichmeyer, Petra Münch-Popp
mit dem Dekanats-Kindergottesdienst-
Team Pappenheim
Fotos: Manfred Walter

